



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2017/1722

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he/neu  
**Dezernat/Fachbereich/AZ**

05.07.2017  
**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	10.07.2017	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Sachstandsbericht zu den Parkflächen an der Haltestelle 4 in Schlebusch, am Bahnhof Schlebusch in Manfort, an der S-Bahn-Haltestelle Rheindorf und am Bahnhof Opladen  
- Antrag der Gruppe FDP vom 14.06.17  
- Sachstandsbericht vom 05.07.17

**Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:**

Zum o. g. Antrag wird der beigefügte Sachstandsbericht der Verwaltung vom 05.07.17 zur Kenntnis gegeben.

01

- über Frau Beigeordnete Deppe  
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Deppe  
gez. Richrath

**Sachstandsbericht zu den Parkflächen an der Haltestelle 4 in Schlebusch, am Bahnhof Schlebusch in Manfort, an der S-Bahn-Haltestelle Rheindorf und am Bahnhof Opladen**

**- Antrag der Gruppe FDP vom 14.06.17  
- Nr. 2017/1722**

In der Ratssitzung am 14.12.2015 wurde bzgl. der P+R-Anlage an der Linie 4 in Schlebusch beschlossen, dass der Antrag für eine Erweiterung der P+R-Anlage bis zur Vorlage des Mobilitätskonzeptes zurückgestellt wird.

Bzgl. der P+R-Anlagen in Rheindorf und Manfort wurde der Prüfauftrag beschlossen, ob Grundstücke zur Erweiterung der P+R-Anlagen gekauft werden können und welche Maßnahmen im Hinblick auf weitere rechtliche Begebenheiten zu beachten sind.

Um einen grundsätzlichen Bedarf an weiteren Stellplätzen an P+R-Anlagen zu ermitteln, wurde in 2016 von einem Ingenieurbüro in Rheindorf und in Manfort eine Parkraumanalyse durchgeführt. Hierbei wurden zum einen der Auslastungsgrad auf der jeweiligen P+R-Anlage und den benachbarten Straßenzügen zu unterschiedlichen Uhrzeiten überprüft und getrennt nach Nutzergruppen (Berufspendler, Kurzzeitparker, Anwohner etc.) ermittelt, und zum anderen auch eine Befragung der Bahneinsteiger an der jeweiligen P+R-Anlage durchgeführt.

Dabei wurden die Bahneinsteiger u. a. nach dem benutzten Verkehrsmittel zur Anreise und dem Zweck ihrer Fahrt befragt. Zusätzlich wurden diejenigen, die mit dem Auto zur P+R-Anlage gefahren sind, nach dem Umsteigepotenzial auf den ÖPNV bzw. das Fahrrad befragt und diejenigen, die mit dem Bus ankamen, nach dem Umsteigepotenzial auf das Auto.

Als Ergebnis dieser Befragung lässt sich sowohl für die P+R-Anlagen in Rheindorf als auch Manfort festhalten, dass sich ca. 30 % der Befragten, die mit dem Auto angereist sind, einen Umstieg auf den ÖPNV, und knapp 30 % einen Umstieg auf das Rad vorstellen können, wenn sich hierzu die Infrastruktur verbessern würde. Dem-gegenüber äußerten sich in Rheindorf 24 % und in Manfort 16 % der mit Bus ankommenden Personen in der Weise, dass sie auf das Auto umsteigen würden, wenn zusätzliche freie Stellplätze zur Verfügung stehen würden.

Vor diesem Hintergrund wurde vonseiten der Verwaltung in 2017 ein Nachfolgeauftrag erteilt, um den zusätzlichen Bedarf an Fahrradboxen zu ermitteln und die dafür benötig-

ten Flächen zu ermitteln und zu prüfen. Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Leverkusen beschlossen, die Busandienung zur P+R-Anlage in Rheindorf zum nächsten Fahrplanwechsel zu verbessern.

Bei der P+R-Anlage in Schlebusch an der Linie 4 wurde bereits in 2015 eine Parkraum-analyse ermittelt, dabei wurden allerdings keine Befragungen nach dem Umsteige-potenzial durchgeführt. Es ist allerdings zu vermuten, dass auch an dieser P+R-Anlage ein Umsteigepotenzial vom Pkw auf das Rad bzw. den Bus bei entsprechend verbesser-ter Infrastruktur vorhanden ist. Aufgrund der beantragten Verlängerung der Linie 4 im ÖPNV-Bedarfsplan NRW sowie der begrenzten Platzverhältnisse der Station ist an der P+R-Anlage in Schlebusch eine umfangreiche Prüfung im Rahmen des Mobilitäts-konzeptes notwendig.

Im Rahmen des Mobilitätsmanagements ist ein regionales Angebot vernetzter Ver-kehrsangebote besonders wichtig, um in Innenstädten den Verkehr zu reduzieren. Jeder neue P+R-Parkplatz erzeugt zusätzlichen Pkw-Verkehr zum Stellplatz und zurück. Daher ist es das Ziel, mehr Benutzer der P+R-Anlagen mit dem Fahrrad bzw. dem ÖPNV anreisen zu lassen. So können vorhandene Stellplätze wieder frei werden und den Kunden, die mit dem Pkw kommen müssen, angeboten werden.

Auch der Nahverkehr Rheinland (NVR) sieht diesen Umstand als besonders förder-würdig und plant ab 2017 das ÖPNV-Investitionsprogramm zur Förderung von Bike-and-ride-Anlagen und öffentlichen Fahrradverleihsystemen mit mindestens 2 Mio. Euro jährlich auszustatten.

Nach Abschluss der Voruntersuchung zum zusätzlichen Bedarf an Fahrradboxen sowie der Klärung der Förderfähigkeit seitens des NVR erstellt die Verwaltung ein Konzept für die P+R-Anlagen in Rheindorf und Manfort und legt dies den politischen Gremien zur Beschlussfassung vor.

Tiefbau